

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

1906.

Nr. 152.

Mittwoch, den 4. Juli

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich.
Einzeln Nummern 10 Pf. — Erscheint Wochentags nachmittags. — Preisprophet Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 3 mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den außerordentlichen Professor Dr. phil. Wilski zum ordentlichen Professor für Mathematik und Geodäsie bei der Bergakademie zu Freiberg zu ernennen.

Mit Allerhöchster Genehmigung ist dem Architekten William Walthar Löffow hier die Stelle als Direktor der Kunstgewerbeschule mit Museum zu Dresden unter Verleihung des Titels und Ranges als Professor übertragen worden.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Diener bei dem Amtsgerichte Bauken Friedrich Wilhelm Hauswald bei seinem Übertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Feiseur Valke in Leipzig den ihm von Ihrer Hoheit der Prinzessin Leopold von Anhalt, Prinzessin von Hessen verliehenen Titel „Hofseurer“ annehme und führe.

Die diesjährigen Wahlfähigkeitsprüfungen sowie die Fachlehrerprüfungen in Französisch, Englisch, Musik, Turnen und Nadelarbeiten sollen zwischen Michaelis und Weihnachten stattfinden.

Diejenigen Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen, welche sich der Wahlfähigkeitsprüfung unterwerfen wollen, haben spätestens am 31. August

ihre Zulassungsgesuche bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes unter Beifügung der in § 16 der Prüfungsordnung vom 1. November 1877 (Seite 313 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1877) vorgeschriebenen Zeugnisse einzureichen, worauf sodann von dem Bezirksschulinspektoren die Gesuche mit tunlichster Beschleunigung und spätestens bis 15. September unter Beobachtung von § 16 der Prüfungsordnung an den Prüfungskommissar abzugeben sind.

Diejenigen, welche sich einer Fachlehrerprüfung unterwerfen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung nebst den nach § 28 der Prüfungsordnung beizufügenden Zeugnissen ebenfalls bis spätestens den

31. August laufenden Jahres bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes anzubringen. Dresden, den 23. Juni 1906. 5661
Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Herr Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Streit in Bautzen ist vom 14. Juli bis 12. August dieses Jahres beurlaubt. Mit seiner Vertretung während dieser Zeit ist Herr Bezirksarzt Dr. Sauer in Kamenz beauftragt worden. 5662
Bautzen, am 28. Juni 1906. Nr. 162 II.
Königl. Kreishauptmannschaft.

Das Königliche Ministerium des Innern hat die Errichtung einer Apotheke in Coswig, welche im Ortsteil am Bahnhof unterzubringen ist, genehmigt.

Bewerbungen um diese Konzession sind spätestens bis zum 31. Juli dieses Jahres bei der unterzeichneten Königlichen Kreishauptmannschaft einzureichen. Die Bewerber haben außer ihrem Approbationsdiplome und den sonstigen Zeugnissen über ihre Beschäftigung als Gehilfen auch noch einen Lebenslauf beizufügen.

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß 5663

1. Bewerber, welche eine Apotheke bereits besessen und dieselbe freiwillig wieder veräußert haben, in der Regel keine und nur ausnahmsweise beim Vorhandensein ganz besonderer Umstände Berücksichtigung finden können,

2. Gesuche von Apothekern, welche sich vom Apothekergewerbe abgewandt und durch Übernahme anderweitiger Geschäfte und Stellungen sich ihrem Verufe entwidmet haben, nicht berücksichtigt werden können,

3. Gesuche von Apothekern, die erst seit kürzerer Zeit als 12 Jahre zurückgerechnet approbiert sind, keine Aussicht auf Erfolg haben, und

4. die Genehmigung zu einem Weiterverkaufe der Apotheke in der Regel nicht, nur beim Vorhandensein ganz besonderer, einen solchen Verkauf rechtfertigender Umstände erteilt werden wird, sowie daß auch bei der Erteilung dieser Genehmigung der Wert der persönlichen Konzession bei der Feststellung des zu vereinbarenden Kaufpreises nicht mit in Rechnung gestellt werden darf.

Dresden, den 30. Juni 1906. Nr. 162f VII.
Königl. Kreishauptmannschaft.

Für die neuen Staatsbahnwerkstätten Zwickau-Marienthal ist die Herstellung eines Schmiedehauses, des Reffel- und Maschinenhauses, des Abföhrengedäudes und des Unterbaues zu 4 Freiabritten zu vergeben. Auszuföhren sind ungefähr

700 cbm Grundgrabung

400 cbm Bruchsteinmauerwerk und Beton
800 = Ziegelmauerwerk und dergl. Pflaster
125 qm Ziegelfachwerk nebst Ausbindeholz
2300 = hölzerne Dachstuhl und Lattung auf Sparren sowie Verträge usw.

nebst den zugehörigen Bau- und Nebenarbeiten.
Die Angebotspreislisten und die Bedingungen sind gegen Erstattung der Anfertigungskosten vom Eisenbahn-Baubureau I in Zwickau, Albertstr. 12, zu entnehmen, auch können dort die sonst in Frage kommenden Bestimmungen eingesehen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Bahnbauarbeiten“ versehen bis zum 16. Juli 1906 abends 6 Uhr dem Baubureau I Zwickau postfrei zuzuföhren. Die Auswahl unter den Bewerbern, die getrennte Vergabe der Herstellungen und nach Befinden die Ablehnung aller Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten. 5667
Kgl. Generaldirektion der Sächsl. Staatseisenbahnen.

Sonderzüge von Dresden nach Berlin und Hamburg verkehren am 14. Juli und 14. August nachmittags und 21. Juli vormittags. Näheres ergibt die bei den Fahrkartenausgaben und der Auskunftsstelle Dresden, Wiener Platz 3, unentgeltlich zu habende Übersicht. 5666
Kgl. Generaldirektion der Sächsl. Staatseisenbahnen.

Im Sächsl.-Osterr.-Ungar. Eisenbahn-Verbande — Verkehr mit Österreich — treten am 15. Juli 1906 in den Tarifbesten 1 bis 5 verschiedene direkte Frachttäge im Verkehr mit Stationen der Österreichischen Nordwestbahn, Aufsig-Teplitzer Eisenbahn, f. l. Osterr. Staatsbahn, Südbahn und der Staatseisenbahn-Gesellschaft einerseits und sächslischen Stationen, sowie sächslisch-preussischen Wettbewerbsstationen und der Station Wiedersich der Eisenbahndirektion Halle andererseits in Kraft, über deren Höhe unser Verkehrs-Bureau, Wiener Straße 4, Auskunft gibt. — Dresden, am 3. Juli 1906. 5660
Kgl. Generaldirektion der Sächsl. Staatseisenbahnen als geschäftsführende Verwaltung.

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Justiz-
1. Beamtenrat. a) In den Ruhestand versetzt: die Gerichtsdiener bei dem OLG Dresden Rennert, bei dem OLG Leipzig Vertold, bei dem OLG Bautzen Hauswald. b) Aus dem Justizdienste auf Ansuchen entlassen: die Assessoren bei dem OLG Angulandung Frisch, bei dem OLG Braud Rate, bei dem OLG Ehrenfriedersdorf Ebert, bei dem OLG Glauchau Winter, bei dem OLG Königsstein Dr. Freitag, bei dem OLG Meißen Kusel. c) Bekorben: der Amtsrat bei dem OLG Leipzig Rischke, 7. Juni, der Rat bei dem OLG Winkler, 21. Juni. d) Angestellt: Referendar Dr. Kant als Assessor bei dem OLG Chemnitz, Schreiber Wenzel bei dem OLG Dresden und der probeweise als Expedient v. v. Willard. e) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. f) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. g) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. h) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. i) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. j) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. k) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. l) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. m) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. n) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. o) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. p) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. q) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. r) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. s) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. t) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. u) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. v) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. w) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. x) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. y) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard. z) Hauptgehilfe bei dem OLG Chemnitz als Expedient v. v. Willard.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern.
Bekorben: der Ober-Postsekretär, als Ober-Postsekretär in Leipzig; Adam, Grummel, Jaksch und Gregschel, seither gegen Tagegeld beschäftigte Postassistenten, als etatmäßige Postassistenten; Darichen, Schreiber und Wolf, seither Postassistenten, als etatmäßige Postassistenten; der Schantwirt Martin als Postagent in Eble Krone.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern.
Bekorben: Sekretär Schärer bei der Kreishauptmannschaft Dresden; Bureauassistenten Kode bei der Kreishauptmannschaft Dresden-Reusatz. — Angestellt: Distrikt Otto als Expedient bei der Kreishauptmannschaft Ruerbach; Hilfszeichner Th. Kämmler als technischer Gehilfe des Vermessungs-Büros bei der Generalkommission für Abmessungen und Gemeinheitsstellungen; Militärkommandier Rippling als Hilfsbureauassistent bei der Kreishauptmannschaft Borna. — Versetzt: Hilfsbureauassistent bei der Kreishauptmannschaft Zwickau zur Kreishauptmannschaft Dresden, Fraupisch von der Kreishauptmannschaft Leipzig zur Kreishauptmannschaft Zwickau und Seidel von der Kreishauptmannschaft Zwickau zur Kreishauptmannschaft Leipzig.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: eine händliche

Lehrerstelle zu Ebersbach. Kolator: der Gemeinderat. Grundgehalt 1300 M., steigt mit erfülltem 25. Lebensjahr auf 1500 M. und erhöht sich von da ab in 10 dreijährigen Jagen von je 100 M. auf 2600 M. Außerdem 250 M. als Wohnungsgeld für verheiratete, 160 M. an unverheiratete Stelleninhaber. Bewerbungen, denen von nichtständigen Lehrern der Militärakademie beizufügen ist, bis 18. Juli an den Kolator; — die Kirchschulstelle in Deutzen. Kolator: die oberste Schulbehörde. Neben Amtswohnung mit Garten 1200 M. vom Schul-, 500 M. vom Kirchendienste und 165 M. für Fortbildungsschul- und Turnunterricht. Bewerbungen mit allen erforderlichen Beilagen sind bis 20. Juli bei dem K. Bezirkschulinspektor in Borna einzureichen; — in Sporbitz vorbehaltlich der Genehmigung der obersten Schulbehörde am 1. Oktober die neu zuerrichtende 2. händliche Lehrerstelle. Kolator: Ministerium des Kultus etc. 1200 M. Gehalt, 250 M. Wohnungsgeld, 120 M. für Fortbildungsschulunterricht. Bewerbungsgesuche nebst den erforderlichen Beilagen bis 22. Juli an Bezirkschulinspektor Schuratz Reil, Borna.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 4. Juli. Ihre Majestät die Königin-Witwe wohnte gestern vormittag der Einweihung der Alsfelder Fürsorgeanstalt für Lungenkranke bei. Heute vormittag besuchte Ihre Majestät die Kunstgewerbeausstellung.

Hofertwig, 4. Juli. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Ratibilde empfing gestern nachmittag Frau v. Tschirsky und Bögenhoff geb. Baronin v. Stummer und Frau v. Criegern geb. Haefnel v. Cronenthal in Audienz.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

— Im Jahre 1905 hat der Aufwand für Verzinsung der Staats- und Finanzhauptlasten, der bei der Veranlagung des Staatsbudgets zur Gemeindeeinkommensteuer für das Jahr 1907 abgezogen ist, rund 43 vom Hundert des Reinertrags des Staatsvermögens und der Staatsanwaltschaft betragen.

— Der im Jahre 1904 veröffentlichte Tarif für Prozess-agenten hat in einzelnen Beziehungen eine Umgestaltung erfahren, die zur Aufstellung eines neuen Tarifs geführt hat. Der Tarif soll auch dem Gerichtsvollzieher in einem Falle zur Richtschnur dienen.

— Die Betriebsergebnisse der sächslischen Staatseisenbahnen und der mitverwalteten Privateisenbahn Zittau-Dybin-Jonsdorf gestalteten sich nach den endgültigen Feststellungen im Monat Februar 1906 wie folgt: Auf den Staatseisenbahnen sind 5405291 Personen und 2326737 t Güter befördert worden. Die Gesamteinnahme hierfür betrug 10045728 M., wovon 2845014 M. auf den Personen- und Gepäckverkehr und 7200714 M. auf den Güterverkehr entfallen. Gegen den Monat Februar 1905 ergibt dies eine Mehreinnahme von 764654 M. Die Gesamteinnahme in den Monaten Januar und Februar 1906 betrug 20399866 M. oder 1781514 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

— Bei der Zittau-Dybin-Jonsdorfer Eisenbahn betragen die Einnahmen im Personenverkehr bei einer Beförderung von 18617 Personen 4482 M. und im Güterverkehr bei einer solchen von 3190 t 2589 M., demnach zusammen 7071 M., das sind 1419 M. mehr als im Februar 1905. Die Gesamteinnahme in den Monaten Januar und Februar 1906 an 13932 M. überstieg die Einnahme im gleichen Zeitraum des Vorjahres um 1670 M.

Deutsches Reich.

König Friedrich August in Hamburg.

Se. Majestät der König ist zu Seinem Besuche Hamburgs gestern nachmittag um 5 Uhr 2 Min. wohlbehalten und von der Bevölkerung jubelnd begrüßt, in der alten Hansestadt eingetroffen. Zu Seiner Begrüßung hatten sich der Präsidierende Bürgermeister Dr. Burchard und andere Senats- sowie Bürger-schaftsmitglieder auf dem Dammtorbahnhof, wo die Ankunft erfolgte, eingefunden. Auf dem Plage vor dem Bahnhof hatte die vom Infanterieregiment „Hamburg“ (Nr. 76) gestellte Ehrenkompanie mit dem Musikkorps und der Fahne Aufstellung genommen. Nachdem der Zug eingelaufen und der König mit Seinem Gefolge ausgestiegen war, begrüßte Se. Majestät zunächst den präsidierenden Bürgermeister mit kräftigem Händedruck, worauf die Vorstellung der übrigen Herren erfolgte. Nachdem der König die Ehrenkompanie abgesehen und deren Parademarsch entgegengenommen hatte, bestieg Er mit Dr. Burchard den mit vier prächtigen Rappen bespannten und von berittenen Hamburger Schulreuten eskortierten Wagen und fuhr an dem herrlichen Pferdebeden vorbei nach dem Hotel „Hamburger Hof“, dem Quartier des erlauchten Herrn, vor dessen Portal ein Doppelposten aufgestellt ist. Wie schon bei der Ankunft am Bahnhof, so brachte auch hier das zahlreiche Publikum dem König beglückwünschende Ovationen dar, für die der Monarch durch Händewinken und Salutieren kuldoollst dankte. Nach etwa einhalbstündigem Aufenthalt im Hotel begab sich der Monarch in Begleitung des Generaladjutanten Generalleutnants v. Alrod,